

Prix de Genève

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Otto Rüegger †

Erfüllt von schmerzlicher Trauer, müssen die Kollegen der Sektion St. Gallen der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten heute von Dir lieber Otto Rüegger Abschied nehmen. Im Namen der St. Galler Künstler danke ich Dir für die Treue, die Du uns in fast 25jähriger Mitgliedschaft immer gehalten hast, vor allem auch durch Deine aktive Mitarbeit in unserem Vorstande, dem Du während mehrerer Jahre angehört hast. Wir verlieren in Dir einen lieben Freund und Kollegen, dem wir alle von Herzen zugetan waren, wie Du auch uns zugetan warst. Du wirst uns auch in Zukunft in vielen Dingen ein stetes Vorbild bleiben, in Deiner grossen Hilfsbereitschaft nämlich, in Deinem unermüdlichen Sicheinsetzen für unsere Sache, für die Sache der Kunst, in Deinem frohmütigen Wesen, in Deinem guten Humor und nicht zuletzt in der Tapferkeit mit der Du in den letzten Jahren still und ohne zu klagen Dein Leiden getragen hast. Dein künstlerisches Schaffen, Dein Werk, wird in seinem schöpferischen Ausdruck mit uns weiter leben. Deiner Familie sprechen wir unsere tiefgefühlte Anteilnahme aus. Lieber Otto Rüegger, ich danke Dir, wir werden Dich nicht vergessen, möge die Erde, die Dich deckt, Dir leicht werden.

Ch. A. EGLI.



Walter Gessner

Bleistiftzeichnung

Die Werke der Dichter, Bildner und darstellenden Künstler überhaupt enthalten anerkanntermaassen einen Schatz tiefer Weisheit: eben weil aus ihnen die Weisheit der Natur der Dinge selbst redet, deren Aussagen sie blos durch Verdeutlichung und reinere Wiederholung verdolmetschen. Deshalb aber muss aber freilich auch jeder der das Gedicht liest, oder das Kunstwerk betrachtet, aus eigenen Mitteln beitragen, jene Weisheit zu Tage zu fördern: folglich fasst er nur soviel davon, als seine Fähigkeit und seine Bildung zulässt; wie ins tiefe Meer jeder Schiffer sein Senkblei so tief hinablässt, als dessen Länge reicht.

Schopenhauer.

In Folge der vorhergegangenen Kapitel und meiner ganzen Ansicht von der Kunst, ist ihr Zweck die Erleichterung der Erkenntnis der *Ideen* der Welt (im Platonischen Sinn, dem einzigen, den ich für das Wort *Idee* anerkenne). Die *Ideen* aber sind wesentlich ein Anschauliches und daher, in seinen nähern Bestimmungen, Uerschöpfliches. Die Mittheilung eines solchen kann daher nur auf dem Wege der Anschauung geschehen, welches der der Kunst ist. Wer also von der Auffassung einer *Idee* erfüllt ist, ist gerechtfertigt, wenn er die Kunst zum Medium seiner Mittheilung wählt.

Schopenhauer.

Prix de Genève.

Les prix de la Ville de Genève ont été distribués, pour la première fois, le vendredi 2 mai, au Grand Théâtre de Genève. Ils le seront tous les trois ans. Ils consistent en une somme de neuf mille frs. qui sont partagés en parts égales entre la musique, la littérature et les beaux-arts. Les lauréats ont été cette année, Messieurs Emile Jacques-Dalcroze pour la musique, Jacques Chenevère pour la littérature et Alexandre Blanchet pour la peinture.

Ces prix sont une chose nouvelle dans la cité de Calvin et les artistes genevois, ou suisses établis à Genève, peuvent être reconnaissants au Conseil Administratif de la ville qui depuis quelques années s'intéresse d'une façon particulière aux choses de l'art et de l'esprit.

Ces prix ne sont ni des prix de secours ni d'encouragement, mais ils sont destinés aux artistes qui, d'une façon ou d'une autre, ont contribué à faire connaître en Suisse ou à l'étranger le bon renom de Genève. Le comité du PSA saisit donc cette occasion pour féliciter chaudement notre collègue et ami Alexandre Blanchet qui depuis quarante ans se tient au premier rang des peintres de notre société, et qui a mérité grandement la distinction dont il vient d'être l'objet.

Bundesstipendien - Bourses d'études

Der Bundesrat hat am 26. April 1947 auf den Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission, für das Jahr 1947 die Ausrichtung von Kunststipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

Le Conseil fédéral, sur la proposition du département fédéral de l'intérieur et de la commission fédérale des beaux-arts a alloué, par décision du 26 avril 1947, des bourses d'études et des prix d'encouragement aux artistes suivants:

A. Stipendien. — Bourses d'études.

Malerei - Peinture

Barth-Schwartz Andres, Basel.	Leuba Edmond, Paris.
Egli Ernst, Winterthur.	Madritsch Karl, Zürich.
Fuhrer Simon, Melchnau.	Schlatter Trudy, Bern.
Glatt-Notz Karl, Basel.	Stettler Gustav, Basel.
Herzog Hans, Zürich.	Weber-Zubler Ilse, Baden.

Bildhauerei - Sculpture

Huber Alfred, Zürich.	Müller-Robichon Robert, Lonay.
-----------------------	--------------------------------

B. Aufmunterungspreise. — Prix d'encouragement.

Malerei - Peinture

Blenk-Früh Erna Yoshida, Zürich.	Kalt Walter, Luzern.
Bonny Emile, Ouchy-Lausanne.	Mehr Emil, Zürich.
Burger Walter, St. Gallen.	Weiskönig Werner, St. Gallen.

Bildhauerei - Sculpture

Imfeld Hugo, Zürich.

Polygraphische Gesellschaft Laupen und Unterstützungskasse für schweiz. bildende Künstler.

Zu unserer Mitteilung in Nr. 3, März 1947, ist noch zu erwähnen dass, wie wir es übrigens früher schon gesagt haben, die grosszügige Zuwendung an die Unterstützungskasse *neben* der Auszahlung, an die beteiligten Künstler, des üblichen Honorars für einmalige Reproduktion der im Schweizer Künstlerkalender aufgenommenen Werke erfolgt.

Société polygraphique de Laupen et caisse de secours pour artistes suisses.

Notre communication dans le No. 3, mars 1947, doit être complétée dans ce sens que, ainsi que nous l'avons du reste déjà annoncé précédemment, le don généreux à la caisse de secours est fait *en plus* du versement à chaque artiste des honoraires habituels pour droit de reproduction.